

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

| | |
|----------------------------|----------|
| Für das Jahr . . . Mk. 8.— | Mk. 9.20 |
| „ Halbjahr . . . 5.— | 5.60 |
| „ Vierteljahr . . . 3.— | 3.30 |
| „ einen Monat . . . 1.50 | 1.80 |

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Zeile zu 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Zeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 1 und 2.

Freitag, 1. und Samstag, 2. Januar 1915.

49. Jahrgang.

Die Konzertprogramme für Freitag und Samstag stehen auf Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

In Pagenstechers Augenklolik ist zum Kuraufenthalt
eingetroffen Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-
Coburg-Gotha.

— Se. Durchlaucht Prinz Heinrich Schön-
burg-Waldenburg von Schloss Droyssig ist vom
Kais. Hauptquartier kommend hier eingetroffen und
hat im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

Neu angekommene Offiziere: Leutnant Bremme
(Barmen), Rittmeister von Brockhusen (Diedenhofen),
Hauptmann Domizlaff (Friedberg), Oberleutn. v. Encke-
voort (Darmstadt), Leutnant Dr. Feil (Landau), Leutnant
Gärtner (Bochum), Major Herwig, Hauptmann v. Heyde-
breck (Brandenburg), Fähnrich Frhr. v. Korff (Darm-
stadt), Generalmajor Kraemer mit Gemahlin (Allenstein),
Stabsarzt Dr. Kreft (Wanne), Leutnant Landsberg (Offen-
bach), Oberleutn. Tretow (Rostock), Leutnant Walter
(Frankfurt), Rittmeister Horst Grieser (Riesenburg).

Unter den eingetroffenen Kurgästen befinden
sich: Frau Gräfin Lüttichau mit zwei Söhnen aus Traus-
nitz; Graf und Gräfin von Rhoden aus Potsdam; Herr
Landgerichtspräsident Sienz aus Kaiserslautern; Herr
Baron Haymerle aus Berlin, der österreichische Bot-

schaftsrat; Herr Graf Wilhelm v. Königsmarck und Frau
Gräfin auf Rittergut Ober-Lessnitz; Frau Baronin
v. Beust aus Norderney; Herr Baron und Frau Baronin
von und zu Weichs an der Glan.

Der König von Schweden verlieh dem Maler Lud-
wig Hohlwein, bekanntlich einem geborenen Wies-
badener, zurzeit in München, der dort unlängst eine
Anzahl seiner Bilder und Entwürfe ausgestellt hatte, die
Grosse Königliche Medaille.

Aus dem Kurhaus.

Kykluskonzert.

Als Solistin des V. Kurhaus-Kykluskonzertes am
Freitag, den 8. Januar, ist anstelle der durch Dienst
verhinderten Frau Lilly Hoffmann-Onegin, Stuttgart,
Fräulein Emmi Leisner von der Königlichen Hof-
oper, Berlin, gewonnen worden.

Symphoniekonzert.

Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet im Abonnement
im Kurhause ein Symphoniekonzert unter Musik-
direktor Schurichts Leitung statt. Das sog. Kaffee-
konzert fällt daher aus.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wintersport im Taunus.

Feldberg im Taunus. Helles, klares Wetter,
4 Grad kalt, schöne Reifbildungen, nur ganz wenig
Schnee.

Eine Ausstellung für Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege.

Ein wissenschaftliches Schauspiel mitten im Kriege,
ein klassischer Beweis für unsere Strebsamkeit und zu-
gleich ein Trost für alle die, die irgendeiner der Ihrigen
im Felde wissen, das alles zugleich ist die Ausstellung
für Verwundeten- und Krankenfürsorge, die in Berlin er-
öffnet wurde. Sie erfüllt mit ihren verschiedenen Gegen-
ständen die Wandelhalle und die Kuppelhalle des Reichs-
tags sowie die anstossenden Räumlichkeiten. Der Er-
öffnung wohnte ein auserlesenes Publikum bei. Der
kaiserliche Hof war durch die Prinzessin Eitel Friedrich
vertreten. Unter den Rednern äusserte sich besonders
der Generalarzt v. Paalzow noch über die Entwicklung
der Verwundetenfürsorge in der preussischen Armee.
Schon Friedrich der Grosse hatte seinen Generalen be-
sondere Fürsorge für die Verwundeten empfohlen, was
in seiner Zeit durchaus nicht überflüssig war. Dieser
Redner schloss seine Ausführungen mit der Versicherung,
dass, wenn wir selbst jahrelang Krieg führen müssten,
wir reichlich mit allem versehen wären, um gut für
unsere verwundeten Soldaten zu sorgen. Man trat
danach einen allgemeinen Rundgang durch die Ausstel-
lung an. Diese bietet des Interessanten so viel und zeigt
überall so gewaltige Fortschritte, die die Kriegschirurgie
und das Sanitätswesen inzwischen gemacht haben, dass
es kaum möglich ist, im Rahmen eines kurzen Artikels
alles Wissenswerte zu erwähnen. In der Kuppelhalle
selbst fesselt die Ausstellung der Kaiserlichen Marine.
Da sieht man die Sanitätsräume eines
modernen Schlachtschiffes in natürlicher
Grösse. Wir betrachten in dem Lazarett die beweglichen,

sich den Schiffsbewegungen anpassenden Bettstellen,
einen Operationsplatz, die Apotheke, alles das durch
besonderen Panzerschutz gesichert und den engen Raum-
verhältnissen des Schiffes angepasst. Wie wir an den
Modellen in der grossen Halle sehen, hat sich neben dem
Lazarettzug auch das Lazarettschiff entwickelt.
Bei dem letzteren unterscheidet man wieder zwei Arten,
die kleineren, die eigentlich nur Krankentransportschiffe
sind, und die längsseit der Kriegsschiffe gehen, um deren
Verwundete aufzunehmen, und die eigentlichen Lazarett-
schiffe, in denen die Kranken zur Heilung und Erholung
längere Zeit bleiben. Die Modelle der Lazarettschiffe,
deren Inneres man, da sie oben aufgeklappt waren, genau
sehen konnte, boten nicht weniger Bemerkenswertes.
Jeder dieser Wagen bietet im Durchschnitt Platz für zehn
oder zwölf Verwundete; für den Bau der Wagen aber
gibt es verschiedene Systeme, so das Grundsche, das
Hamburger und andere. Für die notwendigen Küchen
müssen besondere Wagen mitgeführt werden; sonst muss
man zur Verpflegung der Kranken für die Nacht be-
sondere Übernachtungsstationen vorsehen. Von festen
Lazarettanlagen, von Genesungsheimen waren
ausgedehnte Modelle zu sehen. Vielleicht interessiert es
die Leser, dass, wie aus der amtlichen Statistik der
Medizinalabteilung hervorgeht, bald nach Beginn des
Krieges im ganzen bei uns 150 000 Betten für Ver-
wundete bereitgestellt waren. Eine besondere Er-
wähnung verdient die Verwendung der Röntgen-
strahlen im Dienste der Verwundetenfürsorge. Diese
Abteilung ist sehr reich beschriftet. Man sieht Exemplare
des tragbaren und des fahrbaren Röntgenapparates, wie er
im Sanitätswesen unseres Heeres üblich ist. Er setzt sich
zusammen aus der Stromerzeugungsanlage und dem
eigentlichen Röntgenapparat nebst Zubehör. Zahlreiche

— Residenz-Theater. Als Neuheit geht am Samstag
zum erstenmale „Rösselsprung“ in Szene, eine Ge-
sellschafts-Komödie von Carl Rössler, dem erfolgreichen
Verfasser der „Fünf Frankfurter“, in der ein amüsantes
Gegenspiel und eine Fülle lustiger Verwechslungen der
einzelnen Personen untereinander sich so lustig ge-
staltet, dass der Name „Rösselsprung“ sich daraus erklärt.
Das interessante Stück, das bereits an mehreren Bühnen
namhafte Erfolge erzielte, wird Sonntag abend 7½ Uhr
wiederholt. Sonntag nachmittag wird zu halben Preisen
das beliebte Lustspiel „Hofgunst“ gegeben. — Der Spiel-
plan bringt vom 3. bis 8. Januar: Sonntag, 3. Januar,
3½ Uhr, halbe Preise: „Hofgunst“; 7½ Uhr: „Rössel-
sprung“. Montag, 4. 7 Uhr: „Die Venus mit dem
Papagei“. Dienstag, 5. 7 Uhr: „Alles mobil!“ Mit-
woch, 6. 4 Uhr, zum letztenmale, kleine Preise: „Rot-
käppchen“; 7 Uhr: „Die spanische Fliege“. Donnerstag,
7. 7 Uhr: „Rösselsprung“. Freitag, 8. 8 Uhr, XI. Volks-
vorstellung: „Hofgunst“.

— Wallhalla-Kurtheater. Heute Freitag und am Son-
ntag finden zwei Vorstellungen statt: nachmittags 3½ Uhr
und abends 8 Uhr. Gegeben wird „Kam'rad Männe“,
die aktuelle Volksoperette, die jeden Abend im Wallhalla-
Kurtheater einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Die
Nachmittagsvorstellungen werden bei kleinen Preisen ge-
geben. Am Samstag, abends 8 Uhr: „Kam'rad Männe“.

— Spielplan des Wallhalla-Kurtheaters vom 1. bis
10. Januar. Freitag, den 1. bis einschliesslich Sonntag,
den 10. Januar, abends 8 Uhr: „Kam'rad Männe“; ausser-
dem am Freitag, den 1., Sonntag, den 3. und Son-
ntag, den 10. Januar, nachmittags 3½ Uhr: „Kam'rad
Männe“.

— Weihnachtsverlosung des Kreiskomitees vom Roten
Kreuz. Dringenden Wünschen entsprechend sind die
Besichtigungstage der Ausstellung wieder verlängert, so

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Photographien, die in Glaskästen aufgehängt sind, zeigen,
wie besonders mit Hilfe stereoskopischer Aufnahmen die
genaue Bestimmung von Fremdkörpern sowie von
Knochenverletzungen möglich geworden ist. Hervor-
zuheben sind auch die Verwundetenzelte, von
denen die kleineren mit Hilfe der Zeltbahnen, die die
Soldaten bei sich führen, hergestellt werden. In einem
besonderen Saal, der der Tätigkeit des Johanniterordens
gewidmet ist, sehen wir dessen wohltätige Stiftungen
und Heime in photographischen Abbildungen; in der
Mitte befindet sich ein Modell der Obbergstiftung bei
Jerusalem, die der Johanniterorden jetzt den türkischen
Verwundeten zur Verfügung gestellt hat. Der Zahn-
arzt, der heute im Felde eine viel ausgedehntere Ver-
wendung findet als früher, hat auch seine besondere Ab-
teilung; mit seiner Hilfe können Kieferverletzungen der
Soldaten heute bedeutend besser geheilt werden. End-
lich mag man noch, als eine Merkwürdigkeit der Aus-
stellung, die historische Gruppe betrachten, in
der wir darüber aufgeklärt werden, wie das Sanitäts-
wesen im Felde früher war. Abgesehen von den alten
Instrumenten und den früheren Verbandgegenständen,
die uns heute meistens ein Kopfschütteln abnötigen, be-
steht ein Teil dieser Gruppe aus Abbildungen und alten
Stichen, die dem Nationalhygiene-Museum in Dresden
entnommen sind. Die Bilder von Feldärzten in der
Landsknechtstracht von 1530 berühren uns komisch,
aber vorwiegend lernen wir doch die Schauderseite der
Menschheit kennen, wenn wir an die Zustände früherer
Lazarette und der Verwundetenfürsorge von einst ge-
denken. Darüber kann uns die Ausstellung beruhigen:
was an liebevoller Pflege, an wissenschaftlicher Fürsorge
für unsere Verwundeten geschehen kann, das geschieht.

Konzertprogramm für Freitag und Samstag.

Freitag. Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 1. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
- Jubelfest-Marsch Joh. Strauss
 - Fest-Ouverture A. Lortzing
 - Gebet „Verlass uns nicht“ F. Kücken
 - Fantasia aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
 - Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
 - Fackeltanz in C-moll G. Meyerbeer
 - Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 2. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
- Fest-Ouverture L. v. Beethoven
 - Symphonie in D-moll, op. 120 R. Schumann
 - Ziemlich langsam — lebhaft
 - Romanze.
 - Scherzo.
 - Langsam — lebhaft.
 - Ave im Kloster W. Kienzl
 - Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner

Samstag. Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 3. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
- Die Wacht am Rhein, Marsch H. Herrmann
 - Die Heimkehr aus der Fremde, Ouverture F. Mendelssohn
 - Chor und Ballett aus der Oper „Tell“ G. Rossini
 - Ich sende diese Blumen dir, Lied F. Wagner
 - Unsere Garde, Marsch R. Förster
 - Ouverture zu „Mozart“ F. v. Suppé
 - Humoreske aus „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
 - Kaiserjäger, Marsch R. Eilenberg

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 4. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.
- Mit Standarten, Marsch F. v. Blon
 - Ouverture zu „Pique Dame“ F. v. Suppé
 - Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
 - Variationen aus dem A-dur-Quartett L. v. Beethoven
 - Ouverture zu „Lodoiska“ L. Cherubini
 - Frühlingslied und Spinnerlied . . . F. Mendelssohn
 - Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner
 - Hoch Kaiser Wilhelm, Marsch . . . O. Fuchs

In den Theatern.

- Hoftheater:**
Freitag, 7 Uhr: Prinz Friedrich von Homburg
Samstag, 6 Uhr: Rheinzauber.
- Residenztheater:**
Freitag, 8 1/2 Uhr: Des Königs Befehl.
7 Uhr: Die Venus mit dem Papagei
Samstag, 7 Uhr: Rüsselsprung.
- Walhalla-Kurtheater:**
Freitag, 8 1/2 Uhr: Kam'rad Männe.
8 Uhr: Kam'rad Männe.
Samstag, 8 Uhr: Kam'rad Männe.

Fürstenhof

freie Södlage am Kurpark. Ermässigte Preise. 168

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Röntgen-licht- und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Erstklassige Maßanfertigung

Neujahrswunsch.

Die düst're Vierzehn starb,
Sehen tritt die Fünfzehn ein.
Mag uns ihr junger Glanz
Ruhmvoller Frieden sein!

dass ausser dem 1. auch am 2. und 4. Januar zu den bisher üblichen Stunden der kleine „Kunstsalon“ geöffnet ist. Der 1. Januar ist für den Losevertrieb ein kritischer Tag erster Ordnung, Strassenverkauf der jugendlichen Helfer und Helferinnen, gutes Wetter ist der entscheidende Moment; auch das Konzert der Schutzmannskapelle an dem „Warmen Damm“ ist wieder in das Tagesprogramm aufgenommen und ist auch dieser Veranstaltung ein paar Sonnenstrahlen zu gönnen. — Am 5. Januar ist definitiv die Verlosung in dem Festsaal des Rathauses, unter polizeilicher Aufsicht sich in den gesetzlichen Formalitäten vollziehend. Wir beglückwünschen schon heute die Gewinner der ersten Preise in ausserlesenen Schmuck- und Kunstgegenständen. Ziehungslisten werden aufgelegt in dem Rathause, in den Verkaufsstellen und werden in den Tagesblättern veröffentlicht, auch sind dieselben käuflich zu beziehen. Die Ausgabe der Gewinne erfolgt in dem Ausstellungsort.

eg. Trauerfeier für Dr. B. Salfeld. Eine vielhundertköpfige Trauerversammlung fand sich Mittwoch auf dem israelitischen Friedhofe ein, um dem allgemein beliebten Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. In tiefer Ergriffenheit lauschte die Menge, welche die Leichenhalle kaum zur Hälfte bergen konnte, den Worten der Herren Rabbiner Dr. Kober und Dr. Levit aus Alzey. Für die Nassauloge und für die Berliner sprach Herr Goldschmidt schlichten Abschiedsgruss. Im Namen des Genfer Verbandes wurde ein Kranz an der Bahre niedergelegt, die 24 Verwundete aus dem Teillazarett des Taunus-Hotels, wo der Entschlafene Chefarzt gewesen ist, umstanden. Die Verwundeten, die mit grosser Verehrung an dem zu früh Verschiedenen hingen, legten gleichfalls einen Kranz an dem frischen Grabe nieder. Wer Dr. Salfeld als Arzt und Mensch nahe gestanden, wer ihn in seiner grenzenlosen Hingebung für seine Kranken kennen gelernt hat, denen er nicht nur Arzt des Leibes, nein, auch der Seele war, kann den tiefen schmerzlichen Verlust verstehen, den alle Verwandten und Freunde mit dessen Tod getroffen hat.

Hof und Gesellschaft.

Die toten Fürstlichkeiten von 1914.

Es sind gestorben: Am 16. Februar die Prinzessin Wilhelm von Baden, geborene Herzogin von Leuchtenberg; am 22. März die verwitwete Prinzessin Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt, Mutter des regierenden Fürsten; am 9. April die Kaiserin-Witwe Haruko von Japan; am 11. Juni Grossherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz; am 25. Juni Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen; am 28. Juni sind in Sarajewo der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie, Herzogin v. Hohenberg, ermordet worden; am 27. August starb Prinz Luitpold, Erbprinz von Bayern; am 28. Aug. Prinz Philipp von Hanau, der Sohn des letzten Kurfürsten von Hessen; am 10. Oktober König Karol von Rumänien; am 26. Oktober Prinz Moriz von Battenberg, Bruder der Königin von Spanien; am 28. Oktober Herzogin Adelgunde von Modena, Schwester des verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern.

Gefallen sind: Prinz Friedrich Wilhelm zur Lippe, Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Prinz Ernst zur Lippe, Prinz Ernst Ludwig von Sachsen-Meiningen, Prinz Wolrad von Waldeck und Prinz Maximilian von Hessen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Die Ausstellung „deutscher Erzeugnisse unter fremder Flagge“ wird voraussichtlich erst nach Kriegsende stattfinden. Der Ort ist noch unbestimmt, wahrscheinlich Leipzig. Die Ausstellung wird mit ähnlichen Veranstaltungen vereinigt werden.

— 100 Eiserne Kreuze an Schauspieler. In dem oben erschienenen „Deutschen Bühnen-Jahrbuch“ kann die Bühnengenossenschaft mit berechtigtem Stolz verzeichnen, dass bereits vor Drucklegung des Jahrbuches gegen hundert ihrer Mitglieder durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurden.

— Kleine Nachricht. Mit Wilhelm Altheim, dem lebensfrohen, oftmals übermütigen Künstler, der erst 43-jährig verstorben ist, verliert die Frankfurter Malerkolonie eine ihrer eigenartigsten Persönlichkeiten.

Reise und Verkehr.

— Schlafwagen 3. Klasse. Die Handelskammer M.-Gladbach beschloss, eine frühere Eingabe an die

Eisenbahnverwaltung, die sich auf die Einführung von Schlafwagen 3. Klasse bezog und seiner Zeit abgelehnt worden war, mit dem Hinweis darauf zu wiederholen, dass diese Schlafwagen jetzt auch für Verwundetentransporte sehr geeignet sein würden. (Allerdings müssten solche Schlafwagen erst gebaut werden.)

— Fahrpreisermäßigung. Die für den Besuch kranker und verwundeter Krieger zu gelassene Eisenbahn-Fahrpreisermäßigung ist jetzt auch auf Reisen ausgedehnt worden, die von Angehörigen im Falle des Ablebens dieser Krieger zu deren Beerdigung unternommen werden. Für die Überführung von Leichen in die Heimat, die Herrichtung und den Besuch von Grabstätten gilt diese Vergünstigung nicht.

Aus den Kriegstagen.

— Spende des Kaisers für den Roten Halbmond. Die „Nordd. Allgem. Zeitg.“ meldet: Um den Gefühlen der Zusammengehörigkeit des deutschen Volkes mit den Osmanischen Reiche im Kampfe gegen die gemeinsamen Feinde auch auf dem Gebiete der Liebestätigkeit Ausdruck zu verleihen, ist ein deutsches Hilfskomitee zur Zwecke von Sammlungen zugunsten des Roten Halbmonds in der Bildung begriffen. Der Kaiser hat für diesen Zweck den Betrag von 40 000 M. gestiftet und davon unmittelbar dem Sultan Kenntnis gegeben.

— Ein kleines Kriegserlebnis erzählt Frau Elisabeth van Endert, die sich zu ihrer amerikanischen Konzertreise auf einem holländischen Dampfer eingeschifft hatte. Bei der Durchfahrt des Schiffes durch den Kanal bemerkte der Kapitän des „Nieuwe Amstedam“ zwei Minen. „Als wir die Mine sichteten“ — erzählt die Künstlerin — „gelang es uns, einen genügend grossen Bogen um dieselbe zu beschreiben, um jede Gefahr aus dem Wege zu gehen. Der zweiten waren wir jedoch so nahe gekommen, dass der Kapitän Halt machen liess. Inzwischen gingen drei kleine holländische Kanonenboote, die uns auf der ganzen Fahrt durch den Kanal begleiteten, noch näher an die Mine heran und begannen, dieselbe zu beschliessen. Als ihnen dies schliesslich gelang, und das gefährliche Hindernis mit Donnergetöse in die Luft gegangen war, setzten wir unsere Weg fort. Während der ganzen Fahrt durch den Kanal blieben jedoch die Rettungsboote ausgehängt.“ Die Sängerin, die dem Neu Yorker Konzertpublikum noch von der vorigen Saison her bestens in Erinnerung ist, wird binnen kurzem eine aus 40 Konzerten bestehende Tournee durch die Vereinigten Staaten antreten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 349

Alberti, Hr. m. F.

Arnold, Hr. Gymn.

Axt, Fr. Hauptm.

Bachem, Hr. Reel.

Ballmann, Hr. K.

Baurmeister, Hr.

Beck, Fr. L. Zörn.

Becker, Hr. H.

v. Beckerath, O.

Behm, Hr. Dir.

Berg, Hr. Kfm.

Bergemann, Fr.

Blumberg, Hr. L.

v. Bösse, Hr. Bi.

Haus Huss

Bruchmann, Hr.

Cohen, Hr. m. F.

Dauberfeld, Hr.

Düth, Hr.

Baronin v. Erlar

Esch, Fr., Hanas

Feld, Hr. Hotelb.

Ferger, Hr. Ober

Garschager, Hr.

Geissler, Hr. Di.

Glabicz, Hr. Fab.

Gminder, Hr. K.

Görmar, Hr. K.

Gregori, Fr., W.

Haebler, Hr. K.

Halle, Hr. Kfm.

Hamlet, Hr., As

Hammel, Hr. Le

Heimbock, Hr. I.

v. Heimendahl,

Heppenheimer,

Hermes, Hr. Ofz.

Hertel, Hr., Reg.

Herzberg, Hr.,

Hiedemann, Hr.

Hilger, Hr., Ler

Hirschmann, Hr.

Homes, Hr. Pfa

Jacobson, Hr. F.

Janik, Hr. Dr.

Ermässigt

Das ganze

Pensi

Hot

Frankf

Behagliches

Vorzügl.

Mässige

Pensio

Bierstadterstr.

7.

Während der

Bäder

Umzü

übernimmt

Kriegsver

Formalität

herrschend

Belgiens v

Kgl. Hof

J. &

Bahnhofstr

16831b

Wet

Bedeckt,

Mitgete

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

3. Jahrgang Nr. 1.

Freitag, den 1. Januar 1915.

3. Jahrgang Nr. 1.

Amtliche Bekanntmachungen.

Neujahrswunsch-Ablosungskarten
haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:
Althaus, Dr. Krug, Stadtrat. Althaus, Ed., San.-Rat Dr. Bidingen, Wolfgang. Bartling, Geh. Komm.-Rat, Reichst. und Landt.-Abg. Bidel, Ludwig, Rentner. Birk, Gg., Bauunternehmer. Bohn, Josef, Rentner. Burmayer, K., Lehrer a. D. Bing, Eduard, Gutbesitzer. Bauer, Phil., Lagermeister, Leihhaus. Brendel, Stadt. Architekt. Basser, Robert, Behold, Theresien-Apothek. Berger, Franz, Architekt. Becker, Hermann, Direktor. Best, Louis, Tapeziermeister. Burandt, Konrad a. D. und Stadtrat. Böttger, Frau.
Cramer, Gottfr., Direktor des Haus- und Grundbes.-Bereins. Cron, W., Rentner, „Altenhotel“. Cron, Aug. und Frau. Cron, W., Wwe. Clouth, Geh.-Rat Dr.
Doerr, Fritz, Priv. Doerr, Christiane, Wwe. Diehl, Professor Dr. Eder, Hermann, Metzgermeister. Deutsch, Otto, Dir. Datum, Wilhelm, Doelen, Bergwerks-Dir. und Frau. Dorr, Heinrich, Architekt.
v. Ed. Justizrat Dr. und Frau. Eisenlohr, Betriebs-Inspr. am städt. Wasserwerk. Erdelen, „Zwei Vögel“. Ehardt, Phil. Freund, Eduard, Wwe. Flor, Peter, Metzgermeister. Fügler, Emil.
Gläffing, Geh. Oberfinanzrat, Oberbürgermeister. Göbel, L., Fam. Weinhandl. Grunig, Carl.
Hees, C., Stadtrat. Hirsch, Heinrich, Rentner. Haub, Louis, Hotel und Badhaus „Gold. Kreuz“. Henninger, Johannes, Kaufmann. Hoffmann, Amalie, Wwe. Hoffmann, Wilhelm, Glasermeister. Haub, Jean, Kaufmann. Hees, Louis, Wwe. Hohmann, Wilhelm, Eisandlung. Hilger, Nelly, Blumenstraße 3. Hilger, Rudolf, Blumenstraße 3. Dellwig, Dr., Vogheim. Hess, Wilh. Aug., Familie, „Hotel Bellevue“. Hirschland, Dr. med. Hahn, Georg und Frau, „Adis. Hof“. Hartmann, Karl, Maler und Tischlermeister. Hammelmann, Heinrich, Buchhalter. v. Hoff, Dr. Fritz und Frau.
Jäger, Heinrich, Lehrer. Jacobi, Jakob, Lehrer.
Kaufmann, Mag.-Ober-Sekretär und Frau. Kadech, Rich., Rentner und Bez.-Vorsteher. Kalle, Fr., Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Köhler, Karl, Architekt. Kiewewetter, Emil, Steinhauermeister und Frau. Klein, Franz, Bezirks-Direktor. Körner, Beigeordneter. Kraft, Phil. Konz., Taunusstraße 17. Koch, Georg, Dr. Kaufmann. Krauß, Georg, Mag.-Ober-Sekretär. König, Fr., Rentner. Kramer, Peter, Kaufmann. Kallbrenner, Christ, Stadtrat. Kimmel, Wilhelm, Stadtrat. Kraft, Wilhelm, Stadtrat. Klett, Heinrich, Kapltänleutn. und Stadtrat. Krefner, Karl. Kern, Gewerbeschulldirektor und Frau.
Langenbach, Jul. Viehmann, Bernh. Ludwig, Jakob, Jen. Meier, Karl, Stadtrat. Müller, Stadtschulrat a. D. Moos, Georg, Meister, Aug. Rentner. Nisch, Rechtsanwält Dr. Müller, Karl Friedrich, Lehrer und Hausvater. Müller, Uhrmacher, Saalgasse 10. Müller, Wilh. Frau. Müller, Emil, Dentist. Nerr, Carl. Müller-Kelcher, Frau.
Noll, G. H., Rentner.
v. Odtman, Oberstleutnant a. D. und Stadthalter. Ochs, Josef, Stadtordeener. Oppenheimer, Wolph. Bankier.
Philippi, G., Stadtrat und Frau. Prinz, Marie, Witwe, geb. Doerr. Peter, K., Reallehrer. Petmedy, Franz, Frau. Peterken, K. und Frau.
Koffel, Friedr. Christ. Rudolph, Eugen, Rentner und Frau. Ruithe, „Kurhaus“. Riedner, S., Direktor der Wiesbad. Zeitung. Rhein. Kurier und Wiesbad. Neuzeit Nachrichten. Rehm, Paul, Dentist. Reichwein, Karl, Kaufmann. Roth, J. C., Kaufmann. Roter, Dr., Frau, „Kurhaus“. Ritter, Elise, Frau. Runtzen, Gustav und Frau. Reichwein, Architekt und Stadtverordneter. Ries, Karl sen., Rentner.
Schneermann, Stadtbau-Inspektor Dr. Schäfer, städt. Bade-Inspektor. Schäfer, Fr. Julie. See, G. H., Rentner. Stein, Aug., Lehrer. Schwend, Karl, Kaufmann und Frau. Scheffel, Theodor, Bäckermeister. Scheffel, Mag. Kaufmann, J. Pl. im Feld. Schmidt, Philipp, Architekt. Simon, Moritz. Schwarburger, Marg. Frau geb. Haub. Epik, Karl, Maurermeister. Schellenberg, Wilh. Rentner. Singer, Moritz, Kaufmann. Singer, Jfdor, Kaufmann. Schulte, Stadtrat. Schermuly, Ludwig, „Adis. Hof“. Schroeder, Albert, Sekretär der Handwerkskammer. Sternberger, Aug., Rentnerin. Strider, San.-Rat Dr. Schweisguth, Heinrich. Schupp, Frau. Schiemann, Karl, Hotel u. Badhaus „Zum Bären“. Schumann, Dr. med. u. Frau. Speckner, Johann, „Europ. Hof“. Spangenberg, Heinz, Kgl. Musikdirektor. Schmidt, Julius und Frau. Stoll, Emil. Schenk, Karl, Präparator. Spornhauer, Oberpostsekretär.
Toumon, Prof. Dr. Triboulet, Jul., Kaufmann. Traversé, Bürgermeister. Ikon, Marie, Frau.
Urke, E., Dipl.-Ing., Obering. am städt. Gaswerk. Upligger, Ernst, Hotelbesitzer, Hotel Rizza.
Wietor, Gust. Kaufmann. Vogelsberger, W., Waren-Agentur. Volkmer, Friedrich und Frau.
Weyer, Louis, Hotel „Gold. Brunnen“. Westenberger, Wilh. und Frau, Viehhofstr. 51. Winter, Stadtbau-Direktor und Geh.-Rat. Wintermeyer, Louis, Landtags- und Reichstags-Abgeordneter. Wwe. Wagner, C. v. Wimmerberg, Arthur, Freiherr. Wipfel, Zahnarzt. Wachs, San.-Rat Dr. Wengand, Frau Wwe. Köln. Hof“. Wagemann, J. B., Stadthalter. Weidemann, Rich., Geigenbaumeister.
Zollinger, Georg, Drehermeister. Zinde, Polizeisekretär. Zorn, Emil, Hotelier u. Stadtverordneter. Zipp, Aug., Restaur. „Ritter Engel“.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1914.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.
Das Kaiser Friedrich Bad bleibt am Silvester von 5 1/2 Uhr nachmittags und am Neujahrstag ganz geschlossen.
Städt. Badeverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Volkshochschulen bleiben am Neujahrstag geschlossen.
Städt. Badeverwaltung.

Bekanntmachung.
Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Domänenpächters Feistle vom Hof Geisberg hier ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.
Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.
Der Magistrat.

Verdingung.
Die Herstellung eines Steingrubkanals in der Fichte-straße, von der Fichte-straße bis zur Bierbacher Straße, und zwar etwa 167 lfd. m des Profils 30 cm Durchm., sowie etwa 164 lfd. m des Profils 25 cm Durchm., einschl. der Sonderbauten, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Ein-sendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnach-nahme) bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 8. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 21 Tage.
Wiesbaden, den 23. Dezember 1914.
Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.
Die Schreinerarbeiten (Türen aus rauhem Lammholz) für den Neubau des Museums hier (Nos 1—V) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Ein-sendung von 60 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. N. 134 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 8. Januar 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 24. Dezember 1914.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.
Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der Volkshochschule an der Zahnstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Ein-sendung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. N. 136“ versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 9. Januar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa scheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 24. Dezember 1914.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.
Die Steinböden und Estrichböden für den Neubau der Volkshochschule an der Zahnstraße (Nos I bis IV) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Ein-sendung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „H. N. 137 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 9. Januar 1915, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 24. Dezember 1914.
Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung
betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.
Die hiesigen Gewerbebetriebe werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 62 des Gewerbe-steuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1896, Abschnitt IV, Artikel 25, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines lebenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathaus, Zimmer 6, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden. Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt, b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.
Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbe-steuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die voreinhalten Steuer zu entrichten. Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der zzt. Anweisung, bei dem Herrn Vorstehenden des für die Veranlagung zuständigen Steueranschlusses der Gewerbe-steuer-klassen 1 bis 4, Friedrichstraße 32 hier, schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 83 des Gewerbe-steuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.
Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.
Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.

Invalidenversicherung.
Verschiedenen Anzeigen zufolge werden die Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung vielfach nicht rechtzeitig und regelmäßig verwendet. Dadurch werden leicht Rückstände entstehen, deren Begleichung den beteiligten Arbeitgebern schwer fallen wird, wenn demnach bei Wiederaufnahme der Ueber-wachung der Beitragszahlung solche in größerem Umfange festzustellen werden und auf einmal zu decken sind.
Den beteiligten Arbeitgebern wird daher empfohlen, mit den Invalidenversicherungsbeiträgen nicht im Rückstand zu bleiben, sondern die Beitragsmarken für die schon verfallenen Wochen noch alsbald beim bevorstehenden Vierteljahres- und Jahresstufte, sonst aber regelmäßig zur Fälligkeitzeit in die Quittungsarten des Versicherten einzuliefern.
Alle Versicherten tun gut, sich stets selbst von der rechtzeitigen Entrichtung der Beiträge für sie zu überzeugen.
Wiesbaden, den 28. Dezember 1914.
Der Magistrat. Versicherungsamt.

Gestorben.
Am 26. Dezember. Witwe Katharine Goebel, geb. Bernhardt, 85 J. Ehefrau Maria Neumann, geb. Aemeling, 70 J. Witwe Christina Thiel, geb. Weber, 73 J. Karl Höbner, 1 J.
Am 27. Dezember. Landessekretär Emil Wendel, 45 J. Ehefrau Thella Linel, geb. Rosenstein, 66 J. Hans Zahnleiter, 3 J. Witwe Pauline Schwengers, geb. Neufeld, 70 J. Pader-meister Theodor Scherzer, 45 J.
Am 28. Dezember. Ehefrau Johanna Krämer, geb. Müller, 88 J. Witwe Margarethe Schmidt, geb. Haber, 68 J. Prakt. Arzt Dr. med. Berth. Salfeld, 41 J.
Am 29. Dezember. Rentner Gerhard Deders, 82 J. Fahr-unternehmer Philipp Christmann, 62 J.
Rgl. Standesamt.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 28. Dezember 1914.

| Auftrieb: | Ochsen 65; Bullen 7; Kühe und Färsen 89; Kälber 397; Schafe 147; Schweine 590. | Preis pro 100 Pfd. | |
|---------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------|------------------|
| | | Lebend-gewicht | Schlacht-gewicht |
| | | von bis | von bis |
| A. Ochsen: | | | |
| a) | vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes: | | |
| | 1. im Alter von 4—7 Jahren | 50—53 | 92—98 |
| | 2. die noch nicht gegogen haben (ungejocht) | — | — |
| b) | junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete | 46—48 | 86—91 |
| c) | mäßig genährte junge, gut genährte ältere | 41—45 | 77—83 |
| B. Bullen: | | | |
| a) | vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes | 40—44 | 74—81 |
| b) | vollfleischige, jüngere | — | — |
| c) | mäßig genährte junge und gut genährte ältere | — | — |
| C. Färsen und Kühe: | | | |
| a) | vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes | 46—50 | 86—94 |
| b) | vollfleischige ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren | 36—43 | 71—82 |
| c) | 1. wenig gut entwickelte Färsen | 38—43 | 72—83 |
| | 2. ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe | — | — |
| d) | mäßig genährte Kühe und Färsen | — | — |
| e) | gering genährte Kühe und Färsen | — | — |
| D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) | | | |
| a) | Doppeltender, feinste Mast | — | — |
| b) | feinste Mastfärsen | 58 | 97 |
| c) | mittlere Mast- und beste Saug-färsen | 50—56 | 83—94 |
| d) | geringere Mast- und gute Saug-färsen | 40—50 | 67—83 |
| e) | geringe Saugfärsen | — | — |
| A. Weidemastschafe: | | | |
| a) | Mastlämmer und Masthämmer | 41 | 86 |
| b) | geringere Masthämmer und Schafe | — | — |
| B. mäßig genährte Hämmer und Schafe (Mastschafe) | | | |
| a) | vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht | 56—58 | 72—74 |
| b) | vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht | 55 | 71 |
| c) | vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht | 57 1/2—58 | 72—73 |
| d) | vollfleischige von 120 bis 160 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht | 54 1/2—55 | 70—71 |
| e) | Fetttschweine über 150 kg (3 Zent-ner) Lebendgewicht | — | — |
| f) | unreine Sauen und geschnittene Eber | — | — |

Marktverlauf: Bei ruhigem Geschäft langsam geräumt.
Von den Schweinen wurden am 28. Dezbr. 1914 verkauft: zum Preise von 74 M 110 Stck, 73 M 28 Stck, 72 M 35 Stck, 71 M 15 Stck, 70 M 34 Stck.
Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.